

betrug der Stand 11.180 Einzelwerke mit 12.456 und 874 periodische Schriften mit 16.573 Bänden und Heften; im Ganzen also 12.054 Werke mit 28.993 Bänden und Heften.

Neu in Schriftentausch getreten sind wir mit der Commission für geologische Untersuchungen in Elsass-Lothringen in Strassburg, der Società italiana della scienze, detta dei Quaranta in Rom, dem geologischen Comité in St. Petersburg, der Universität in Kiew, der geologischen Gesellschaft in Stockholm, dem National-Museum in Rio Janeiro, den Herausgebern des *Journal of Science* in Cambridge Mass. und der John Hopkins University in Baltimore.

Unsere Kartensammlung, der Obsorge des Zeichners Herrn E. Jahn anvertraut, wurde um 95 Blätter vermehrt.

Was die Herausgabe unserer Druckschriften betrifft, so stehen uns leider noch immer nicht die Mittel zu Gebote, um alle Arbeiten, welche von den Mitgliedern der Anstalt ausgeführt werden und in noch reicherer Masse ausgeführt werden könnten, in die Oeffentlichkeit zu bringen. Statt den Eifer und die Thätigkeit meiner Freunde auch in dieser Richtung anzuspornen, liegt mir die traurige Sorge ob, hier zu hemmen und zurückzuhalten. Namentlich bezieht sich dies auf die in unseren „Abhandlungen“ erscheinenden Arbeiten, welche zahlreiche und kostspielige Illustrationen erfordern. Ohne ein weiteres Heft dieser Abhandlungen herausgeben zu können, mussten wir uns auf die Ausführung weiterer Tafeln zu den grossen Werken von Stur und Mojsisovics beschränken, und waren sogar genöthigt, die weitere Herausgabe der Arbeit der Herren R. Hörnes und M. Auinger: „Die Gasteropoden der Meeres-Ablagerungen der ersten und zweiten miocänen Mediterranstufe in der österreichisch-ungarischen Monarchie“, von welcher bereits 3 Hefte erschienen sind, und welche den 12. Band unserer Abhandlungen bilden sollte, ganz einzustellen.

Glücklicherweise hat es übrigens die Universitäts-Buchhandlung des Herrn A. Hölder übernommen, die weitere Fortsetzung dieses wichtigen Werkes im eigenen Verlage zu veröffentlichen.

In regelmässiger Folge dagegen erschienen die Hefte unseres Jahrbuches und unserer Verhandlungen. Das erstere, redigirt von Dr. E. v. Mojsisovics, enthält höchst werthvolle Abhandlungen von den Herren Dr. A. Bittner, J. Eichenbaum, H. Freiherr v. Foullon, Dr. K. Frauscher, A. v. Groddek, Tok. Harada, Dr. Mart. Kržiz, Dr. G. Laube, K. M. Paul, Pelz und Huszak, Dr. F. Sandberger, Dr. G. Starkl, D. Stur, Dr. E. Tietze, F. Toulas und Dr. V. Uhlig.

Die Verhandlungen, redigirt von K. M. Paul, bringen Mittheilungen der Herren H. Abich, A. Bittner, A. Böhm, A. Brzezina, C. Freiherr v. Camerlander, V. Cobalcescu, E. Döll, Dunikowski, H. Baron v. Foullon, E. Fugger und C. Kastner, Th. Fuchs, J. Gallia, V. Goldschmidt, R. Handmann, T. Harada, Fr. v. Hauer, V. Hilber, R. Hörnes, C. v. John, H. Keller, J. Klvana, G. Laube, O. Lenz, F. Löwl, E. v. Mojsisovics, A. G. Nathorst, M. Neumayr, K. M. Paul, A. Pelz, Rzehak, F. Sandberger, M. Schuster, F. Seeland, G. Stache, G. Starkl, C. de Stefani, D. Stur, L. Tausch, G.

Teglas, F. Teller, E. Tietze, V. Uhlig, M. Vacek, J. W. Woldrich und R. Zuber.

Von den Beiträgen zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns, herausgegeben von E. v. Mojsisovics und M. Neumayr, sind im Laufe des Jahres die Hefte I—III des dritten Bandes erschienen. Sie enthalten die Abhandlungen von J. Velenowsky: Die Flora der böhmischen Kreideformation (2. Theil), O. Novak: Zur Kenntniss der böhmischen Trilobiten, Dr. Kramberger: Die jungtertiäre Fischfauna Kroatiens (2. Theil), K. A. Penecke: Beiträge zur Kenntniss der slavonischen Paludinenschichten, und M. Neumayr: Ueber die Mundöffnung von *Lytoceras immane* Opp.

Zahlreicher als dass ich dieselben hier im Einzelnen aufzählen konnte, sind die weiteren Arbeiten, welche, theils in Einzelwerken, theils in Zeit- und Gesellschaftsschriften im Laufe des letzten Jahres erschienen, zur Erweiterung unserer Kenntnisse über die geologische Beschaffenheit unseres heimischen Bodens beitragen. Zu den wichtigsten derjenigen, welche im Vorhergehenden noch keine Erwähnung fanden, gehören die Arbeiten von Uhlig über die Fauna der Wernsdorfer Schichten, von Wähner über das Erdbeben von Agram, von Bassani über die fossilen Fische von Lesina, die in den Schriften der k. Akademie der Wissenschaften publicirt wurden.

Ueber die grosse Mehrzahl der Uebrigen wurde in den Literaturberichten unserer Verhandlungen fortlaufend referirt. Wenn dabei namentlich in Bezug auf die Geologie der karpathischen Gebiete häufiger als es sonst der Fall war, Meinungsverschiedenheiten zu Tage treten, so ist dies gewiss ein Zeichen erhöhter Theilnahme für die geologischen Arbeiten selbst, bei welchen sich nunmehr häufiger als früher verschiedene Forscher auf ein und demselben Gebiete begegnen.

Auch im abgelaufenen Jahre wurden der Anstalt selbst, sowie einzelnen ihrer Mitglieder ehrenvolle Anerkennungen in reichem Masse zu theil. So wurde, um nur die hervorragendsten Auszeichnungen zu erwähnen, von Sr. k. u. k. apostolischen Majestät Herrn Dr. E. Tietze „in Anerkennung der auf dem Gebiete der Wissenschaft geleisteten vorzüglichen Dienste“ der Titel und Charakter eines k. k. Chefgeologen allergnädigst verliehen, ich selbst wurde von Sr. Majestät dem Könige von Portugal zum Commandeur des k. portugiesischen Militärordens der unbefleckten Jungfrau von Villa Viçosa ernannt, Herr Vice-Director D. Stur wurde zum Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Lüttich und Herr Oberbergrath v. Mojsisovics zum correspondirenden Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien gewählt.

Mit dem innigsten Dankgeföhle für die uns von so vielen Seiten zu theil gewordene Förderung unserer Bestrebungen, aber auch mit dem Bewusstsein, nach besten Kräften die Lösung unserer grossen Aufgabe angestrebt zu haben, blicken wir wieder zurück auf das abgelaufene Jahr als einen abermaligen Abschnitt ruhiger und gedeihlicher Entwicklung unserer Anstalt.